

Kürzestgeschichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 49

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KÜRZESTGESCHICHTEN

Kein Grund zur Sorge

Der Hundebesitzer, der genau gegenüber den zwei Reaktoren von Three Mile Island wohnt, erzählt, dass sein Hund unmittelbar nach der Katastrophe gestorben sei. Seine Augen hätten sich milchweiss verfärbt. An der Stelle, wo er ihn begraben habe, sei daraufhin Löwenzahn bis zu einer Höhe von 75 Zentimetern gewachsen, dessen Grösse sich in den folgenden Jahren dann wieder normalisiert habe. Demnach kein Grund zur Sorge.

Biofilter

Um in Basel der üblen Luft Herr zu werden, wurden neben der Autobahn Velostreifen angebracht. Diese gewährleisten eine einwandfreie Entsorgung der durch die Autos erzeugten Abgase auf humane Art.

Heinrich Wiesner

Aufgemunterte Bänkler

Drei Schweizer Grossbanken haben, wie die *Welt am Sonntag* aus Zürich erfährt, Psychologen engagiert. Sie geben Kurse für die Vermögensberater der Banken, die tagein, tagaus unangenehme Telefonate führen müssen, um den Kunden mitzuteilen, dass auf ihren Wertschriften-Depots grosse Verluste entstanden seien. Nach den Aussagen eines Depot-Beraters stehen diese Mitarbeiter unter extremem Stress, weil es sie deprimiert, sich das «zum Teil unflätige Vokabular» anhören zu müssen, dessen sich viele Kunden bedienen. Im weiteren gehe der Direktor einer Schweizer Nichtgrossbank allabendlich durch die Räume seiner Mitarbeiter und motiviere die Truppe mit aufmunternden Worten und einem Händedruck.

flz

Konsequenztraining

Weil in Basel die Sozialdemokraten so mächtig stark waren, haben sich die Demokratisch-Sozialen von ihnen getrennt. Und um zu beweisen, wie abgrundtief die Unterschiede sind, müssen sich Sozialdemokraten jetzt von Demokratisch-Sozialen als «Schnittlauch-Ökologen» und «Peperoni-Sozialisten» beschimpfen lassen...

Murx

Fingerzeig

Als er eben erst vernahm, dass 1987 (auch) das «Jahr der Obdachlosen» war, stieg er auf den Estrich seines alten Einfamilienhauses und sah nach, ob das Dach noch halte.

bo

Leon Schlumpf,
Energie-, Verkehrs- und Medienminister,
verlässt den Bundesrat.